

LE PRÉSIDENT  
DE LA  
CONFÉDÉRATION SUISSE

3003 Berne, le 6 novembre 1972

*mg. XI.*  
Monsieur P. Graber, Conseiller fédéral  
Chef du Département politique

Monsieur H. P. Tschudi, Conseiller fédéral  
Chef du Département de l'intérieur

3003 B e r n e

2406

Messieurs les Conseillers fédéraux et chers collègues,

Le Prof. E. Bonjour me fait remettre par la Chancellerie fédérale la lettre ci-jointe accompagnée des deux volumes de documents qu'il désire publier comme "Ausgewählte Dokumente zur Geschichte der schweizerischen Neutralität im Zweiten Weltkrieg". Ainsi que vous constaterez, M. Bonjour affirme qu'ensuite du refus du 31 août 1972, il a raccourci le manuscrit et éliminé toute la correspondance diplomatique.

Les deux départements sont priés d'examiner l'affaire et de proposer une solution au Conseil fédéral.

Je vous prie de croire, Messieurs et chers collègues, à toute ma considération.

Celio

Annexes:

- photocopie de la lettre du prof. Bonjour du 31.10.1972 (aux deux départements)
- 2 volumes de documents (au Département politique)

Copies à M. Tholozan  
Bottcher  
Bureau Archives féd.

Reçu 8. XI. matin

*St. S. XI.*  
Tel. le 10. XI. à M. Bonjour  
pour annuler lettre 2-103 Jz



**UNIVERSITÄT BASEL****HISTORISCHES SEMINAR***Prof. Dr. E. Bonjour**Bankenstrasse 56*

Basel, den 31. Oktober 1972

An den Bundesrat der schweizerischen  
Eidgenossenschaft3003 B e r n

Sehr verehrter Herr Bundespräsident,  
Sehr verehrte Herren Bundesräte,

hiemit bitte ich den Bundesrat, er möge mir die Erlaubnis zur Publikation des beiliegenden Manuskriptes "Ausgewählte Dokumente zur Geschichte der schweizerischen Neutralität im Zweiten Weltkrieg" erteilen. Da es der Bundesrat gewesen ist, der mich am 6. Juli 1962 mit der Abfassung eines umfassenden Berichtes beauftragte und mich ersuchte, die gesperrten Akten des Bundesarchivs zu erforschen, und da wiederum der Bundesrat am 3. September 1969 den Druck meines Berichtes beschloss, wende ich mich mit meinem Gesuch an die gleiche Instanz.

Am 19. Dezember 1971 legte ich dem Herrn Vorsteher des Politischen Departements eine Dokumentensammlung mit dem Gesuch um Druckbewilligung vor. Dieses wurde zu meiner grossen Enttäuschung am 31. August 1972 abgelehnt. Den Intentionen des Politischen Departements folgend habe ich nun mein Manuskript stark gekürzt, um mehr als ein Drittel. Ich strich u.a. die gesamte diplomatische Korrespondenz mit den Schweizer Gesandten im Ausland, ferner sämtliche Protokolle der Bundesratssitzungen und der Sitzungen der Vollmachtenkommission sowie der Kommission für Auswärtige Angelegenheiten. Indessen habe ich andere Dokumente des Bundesarchivs stehen lassen, soweit sie zum Verständnis des Ganzen nötig sind. Unter ihnen befindet sich kein einziges, "dont la divulgation pourrait causer un préjudice matériel ou moral soit à l'Etat, soit à des particuliers". Eine Reproduktion ausschliesslich bereits publizierter Akten wäre sinnlos.

Ich will die vielen Gründe nicht wiederholen, die mir eine Veröffentlichung ausgewählter Dokumente als dringend erwünscht erscheinen lassen; meine Argumente habe ich in meiner Korrespondenz mit dem Politischen Departement ausführlich und in der Vorrede des beiliegenden Manuskriptes kurz dargelegt. Erwähnen möchte ich bloss, dass die Dokumente eine Rechtfertigung meiner vom Bundesrat beschlossenen Darstellung sind. Nicht nur

**UNIVERSITÄT BASEL**  
**HISTORISCHES SEMINAR**

*Prof. Dr. E. Bonjour*  
*Benkenstrasse 56*

- 2 -

der höhere Unterricht, sondern auch eine weitere Öffentlichkeit (Presse und Parlamentarier) würden eine Publikation von ausgewählten Dokumenten sehr begrüßen.

Ich wäre dem Bundesrat zu grossem Dank verbunden, wenn er mir eine Antwort innert nützlicher Frist mitteilen wollte. Die Edition von historischen Quellen ist schwierig und wird lange Zeit beanspruchen. Die Veröffentlichung wird - wenn der Druck bald beginnen kann - frühestens auf das Jahresende 1973/74 möglich sein.

Genehmigen Sie, sehr verehrter Herr Bundespräsident, sehr verehrte Herren Bundesräte, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochschätzung

*E. Bonjour*

(Prof. Dr. Edgar Bonjour)